

Linz, 16. April 2024

## PRESSEMITTEILUNG

### **Zehn Jahre „Neue Mittelschule“ – was hat die Schulreform bewirkt?**

**Eine neue Studie der Bildungsforscher\*innen Univ.-Prof. Dr. Christoph Helm (Johannes Kepler Universität Linz) und Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Claudia Schreiner (Universität Innsbruck) wirft Licht auf die langfristigen Auswirkungen der Neuen Mittelschule (NMS) auf die Unterrichtsqualität aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler.**

Zehn Jahre nach der Einführung der NMS als Regelschule in Österreich hat die Studie die Fragestellung „10 Jahre NMS – Inwiefern hat sich der Unterricht aus Perspektive der Schüler\*innen verändert?“ untersucht. Das Konzept der NMS sah neben anderen Merkmalen – wie die Abschaffung der Leistungsgruppen – die Stärkung einer neuen Lernkultur vor, die Individualisierung und selbstständiges Lernen der Schülerinnen und Schüler fördern sollte. Diese neue Kultur des Lernens sollte u.a. durch das Teamteaching und Lerndesigner\*innen relaisiert werden.

Daher fokussierte die kürzlich erschienene Studie, ob und wie sich die Lehrpraktiken verändert haben. Die Studie basiert auf Daten der Bildungsstandardüberprüfungen, die von 2009 bis 2018 durch das Institut des Bundes für Qualitätssicherung im österreichischen Schulwesen Qualität Schule erhoben wurden. Diese bieten einen Einblick, wie sich die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler durch ihre Lehrkräfte in den Fächern Deutsch, Englisch und Mathematik seit Einführung der NMS entwickelt hat.

#### **Lehrkräfte versuchen zu unterstützen**

Während im Deutschunterricht eine signifikante Verbesserung der Lernunterstützung festgestellt wurde, zeigen die Ergebnisse im Fach Englisch nur geringfügige Verbesserungen und in Mathematik sogar eine Abnahme in den ersten Jahren nach Einführung der NMS. Die Studie zeigt darüber hinaus, dass Lehrkräfte aus Schulen in herausfordernder Lage stärker auf den Bedarf der Schüler\*innen einzugehen versuchen: Je geringer der Anteil an Schüler\*innen mit

Deutsch als Muttersprache oder Schüler\*innen aus höheren sozialen Schichten, desto höher ist die Lernunterstützung durch die Lehrperson in der Klasse. Das gilt zu allen Erhebungszeitpunkten und hinsichtlich aller Fächer.

*„Unsere Ergebnisse verdeutlichen, dass mit der Einführung der NMS sich lediglich im Deutschunterricht die aufgrund des NMS-Konzepts erwarteten positive Veränderungen im Unterrichtsbetrieb eingestellt haben. In den Fächern Mathematik und Englisch dagegen ist seit der Einführung keine relevante Zunahme der Lernunterstützung beobachtbar. Gleichzeitig muss betont werden, dass es alles andere als einfach ist, Unterrichtsqualität zu messen und auf Reformmaßnahmen zurückzuführen. Denn Unterrichtsqualität bedeutet in unterschiedlichen Situationen und Kontexten auch immer etwas anderes, was ihre Erforschung sehr erschwert“*, resümiert Univ.-Prof. Helm von der JKU School of Education.

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Claudia Schreiner fügt hinzu: *„Diese Studie zeigt, dass strukturelle Reformen wie die Einführung der NMS viel Zeit benötigen, um die Praxis im Klassenzimmer nachhaltig zu verändern. Schön ist zu sehen, dass die Verbesserungen im Deutschunterricht die Potenziale der Reformen widerspiegeln. Doch die Ergebnisse legen auch nahe, dass es wichtig ist, kontinuierliche Unterstützung und Fortbildungen für Lehrkräfte zu gewährleisten, um die positiven Effekte der NMS über alle Fächer hinweg zu erweitern.“*

### **Details zur Studie**

Für die Studie wurde eine umfassende längsschnittliche Analyse der Vollerhebungen von 2009 bis 2018 durchgeführt. Diese Methodik ermöglicht es, detaillierte Einblicke in die Veränderungen der Unterrichtsqualität über einen längeren Zeitraum zu gewinnen. Die Studie wurde im Rahmen des Herausgeberbandes *„10 Jahre Regelschule – die (Neue) Mittelschule“* publiziert und ist online frei zugänglich:

<https://www.waxmann.com/index.php?eID=download&buchnr=4639>

Die Autor\*innen der Studie sind anerkannte Expert\*innen im Bereich der empirischen Bildungsforschung und haben umfangreiche Erfahrung in der Evaluation von Bildungsreformen. Für weitere Informationen und Details zur Studie wenden Sie sich bitte an die Studienautor\*innen.

**Christoph Helm:** <https://www.jku.at/linz-school-of-education/linz-school-of-education/abteilung-fuer-bildungsforschung/team/helm-christoph/>

**Claudia Schreiner:**

<https://www.uibk.ac.at/ils/mitarbeiter/schreiner/schreiner.index.html>